

BBS-I-Schüler schließen den Ring

Mehr als 1000 junge Menschen stehen mit ukrainischen Flaggen vor dem Schulgebäude.

Von Reiner Silberstein

Gifhorn. Die ganzen Berufsbildenden Schulen I in Gifhorn wollten am Mittwochmorgen ein Zeichen setzen, und zwar gegen den Krieg in der Ukraine. Mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler bildeten gegen 10 Uhr eine Menschenkette rund um das ganze Schulgebäude.

„Man sieht: Die Schüler haben sich mit dem Thema auseinandergesetzt“, freute sich Schulleiter Stefan Schaefer, als sich die ersten Teilnehmer in einer Reihe aufstellten. Denn die hielten selbst gestaltete Plakate in den Händen. Das sei laut Schaefer auch das übergeordnete Ziel der Aktion gewesen: dass sie zu individuellen Diskussionen in den Klassenräumen führt.

Hunderte Fähnchen, gebastelte Papiere und teils die Kleidung der Schüler und Lehrer hüllten die Menschenkette in die Nationalfarben der Ukraine: Blau und Gelb.

Nach nur wenigen Minuten war der Ring um das Gebäude geschlossen. Lehrer Sven Ernstson nahm daraufhin Konrektorin Heike Strauch mit auf sein Lastenrad und drehte eine Runde um den Block. Strauch filmte dabei die gesamte Menschenkette ab. Das Video soll später auf der Homepage der Schule und auf Instagram zu sehen sein.

Die Aktionen zugunsten der Ukrainer sind damit aber noch nicht beendet, wie Strauch erzählte: „Wir haben eine ganze Ukraine-Woche.“ Die beinhaltet auch das Sammeln von Geldspenden für die Flüchtlinge – „3500 Euro sind unser Ziel, das wären gerade mal 2 Euro pro Schüler“.

Gleichzeitig werden auch noch Willkommenspakete mit Stiften, Heften, Taschenrechner und Keksen für Mitschüler aus der Ukraine gepackt – kommende Woche erwartet die Schule mehrere Flüchtlinge in ihren Reihen.



Vor der Aktion hatten einige Teilnehmer Plakate kreiert.



Die Schüler der BBS I in Gifhorn schafften es, den Ring der Menschenkette um das komplette Schulgebäude zu schließen.

FOTOS (2): SILBERSTEIN